



DR. FRANZ LÖSCHNAK  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-6518 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 50.115/656-II/3/92

Wien, am 1. Juli 1992

An den  
Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 W I E N

2904/AB

1992 -07-09

zu 2996 II

Die Abgeordneten zum Nationalrat Franz STOCKER und Genossen haben am 14.5.1992 unter der Nr. 2996/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Probleme der Sicherheit in Wiener Neustadt (Regionalanliegen Nr. 97)" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Sind Sie bereit, die personellen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Besetzung der Wachzimmer mit zwei Wachkommandanten und sechs Beamten am Tag und einem Wachkommandanten und drei Beamten in der Nacht erfolgen kann?
2. Sind Sie bereit, das Wachzimmer Döttelbachsiedlung mit einer Mindestbesetzung von zwei Beamten nachts zu öffnen, wobei die Betreuung bzw. Besetzung am Tag durch das Wachzimmer Josefstadt erfolgen könnte?
3. Treten Sie dafür ein, daß durch die Zuteilung je eines Dienstkraftwagens für die Wachzimmer Josefstadt und Bahnhof die Rayonsbetreuung und -mobilität der Beamten verbessert wird?
4. Befürworten Sie zur Entlastung der Beamten und zur Konzentrierung auf die Kernbereiche der Sicherheit die Sicherung der Werttransporte der Post an private Sicherheitsdienste, wie dies in Wien schon der Fall ist, zu vergeben?
5. Was beabsichtigen Sie zu tun, um in allen Wachzimmern in Wr. Neustadt menschenwürdige Arbeitsplätze zu gewährleisten?
6. Halten Sie eine ressortübergreifende Vorgangsweise bei Serviceleistungen und Reparaturen am eigenen Fuhrpark zur besseren Nutzung vorhandener Kapazitäten, wie z.B. der Werkstätten des Bundesheeres, für sinnvoll?  
Wenn ja, was werden Sie tun, um eine solche Vorgangsweise zu ermöglichen?

- 2 -

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Wachzimmer Direktion, Hauptplatz, Bahnhof, Josefstadt und Flugfeld werden als Vollwachzimmer und das Wachzimmer Kriegsspital (Wz Döttelbachsiedlung) wird als Tagwachzimmer geführt. Nur die Wachzimmer Direktion, Hauptplatz, Bahnhof und Josefstadt weisen die angeregte Besetzung von zwei Wachkommandanten und sechs eingeteilten Beamten untertags und einem Wachkommandanten und drei eingeteilten Beamten zur Nachtzeit auf. Bedingt durch Personalausfälle wegen Urlaubs, Krankenstandes u. dgl. liegt der tatsächliche Stand jedoch unter den genannten Werten.

Das Wachzimmer Flugfeld ist tagsüber mit einem Wachkommandanten und zwei Rayonsposten, das Wachzimmer Kriegsspital (Döttelbachsiedlung) mit einem Beamten besetzt. Zur Nachtzeit versieht im Wachzimmer Flugfeld ein Wachkommandant und ein eingeteilter Beamter Dienst, während der Rayon des Wachzimmers Kriegsspital von der Funkstreife mitüberwacht wird.

Wie anhand eines angestellten Vergleiches der Kriminalitätshäufigkeit von Wr.Neustadt mit der anderer Städte festgestellt wurde, ist die BPD Wr.Neustadt personell ausgesprochen gut ausgestattet. Der Bedarf an zusätzlichen Planstellen wäre bei anderen Behörden in weit größerem Maß gegeben, sodaß eine personelle Aufstockung im Bereich der BPD Wr.Neustadt unter Berücksichtigung des Umstandes, daß ich als Bundesminister für Inneres für eine bundesweit den Erfordernissen angepaßte Verteilung der vorhandenen Personalressourcen zu sorgen habe, nicht beabsichtigt ist.

Zu Frage 2:

Eine Besetzung des Wachzimmers mit zwei Beamten zur Nachtzeit ist aufgrund der Personallage nicht möglich, wobei auf die diesbezüglichen Ausführungen zu Frage 1 verwiesen wird. Der Vorschlag,

- 3 -

die Betreuung bzw. Besetzung am Tag durch das Wachzimmer Josefstadt zu veranlassen, erweist sich darüber hinaus als nicht zielführend.

Zu Frage 3:

Die Beamten der Wachzimmer Josefstadt und Bahnhof haben hauptsächlich Rayonsdienst zu Fuß zu versehen. Zu Lenkererhebungen, Vorführungen oder Schwerpunkteinsätzen wird dem jeweiligen Wachzimmer über Anforderung ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt. Die Zuteilung eines Dienstkraftwagens würde dazu führen, daß der notwendige Kontakt zur Bevölkerung, der hauptsächlich durch den Rayonsdienst erfolgt, verloren ginge. Für dringende Einsätze stehen permanent zwei Funkstreifenwagen zur Verfügung.

Zu Frage 4:

Ja. Die entsprechenden Veranlassungen werden getroffen werden.

Zu Frage 5:

Die notwendigen Renovierungs- und Adaptierungsarbeiten in den Wachzimmern werden laufend durchgeführt. Auch die Büromöbel werden ständig erneuert. Sämtliche Diensträume werden periodisch vom Arbeitsinspektorat überprüft.

Zu Frage 6:

Ich halte Maßnahmen zur besseren Nutzung vorhandener Kapazitäten für sinnvoll und notwendig. Im Bereich der BPD Wiener Neustadt werden daher die Wartungs- und Reparaturarbeiten an Dienstkraftfahrzeugen versuchsweise für ein Jahr an Privatfirmen vergeben.

- 4 -

Nach Ablauf des Versuchszeitraumes wird eine Erfolgsanalyse vorzunehmen und über weitere Maßnahmen zu entscheiden sein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "F. J. ...".